01 2020

PFARR · BRIEF

HERZ JESU

Miteinander unterwegs

Fastenzeit / Ostern 2020

Pfarrgemeinde Herz Jesu

Unsere Veranstaltungen

10. 03.	10:00	Ökumenisches Bibelteilen (auch am 24. 3., 28. 4., 12.5., 26.5.)
10. 03.	19:30	Bibelabend (auch am 7. 4. und 5. 5.)
11. 03.	16:00	Lebensmittelausgabe (auch am 22. 4. und 13. 5.)
13. 03.	15:00	Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Prof. Wolfgang Vogl
21. 03.	16:00	Kleinkindergottesdienst (auch am 9. 5.)
22. 03.	10:00	Frühschoppen der Pfarrjugend (auch am 3. 5.)
29. 03.	11:30	Fastenessen am Misereor-Sonntag
05. 04.	14:30	Kranken- und Seniorengottesdienst mit Krankensalbung
25. 04.	09:00	Gottesdienst für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde (Januar – März) mit ihren Angehörigen
01. 05.	17:45	Erste feierliche Maiandacht
08. 05.	16:30	Taufelternvorbereitung
10. 05.	10:30	Erstkommunion in der Herz-Jesu-Kirche
17. 05.	10:30	Erstkommunion in der Herz-Jesu-Kirche
31. 05.	17:45	Letzte feierliche Maiandacht

Titelbild: Messgewand mit drei Szenen aus Jesu Leben

Herausgeber
Pfarrgemeinderat der Pfarrei Herz Jesu,
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0821 25273–0 (Pfarrbüro)

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung
Herz Jesu: Augusta Bank eG
IBAN: DE43 7209 0000 0004 8195 19
BIC: GEN0DEF1AUB

Redaktion
Pfarrer Franz Götz, Christoph Hausladen,
Katharina Huber, Natalie Reisacher,
Hans Schneider, Kaplan Tobias Seyfried,
Michael Wöcherl, Simone Zwikirsch

Layout und Satz
Michael Wöcherl

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-2XAFJEX
gedruckt

Druck
Senser-Druck
Bergstr. 3, 86199 Augsburg

Auflage
11.000 Stück

© by Kath. Kirchenstiftung Herz Jesu,
Franz-Kobinger-Str. 2, 86157 Augsburg
www.herzjesu-augsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Welt unterliegt alles einer stetigen Veränderung, nichts kann bleiben, wie es ist. Daher beschreitet die katholische Kirche Deutschlands den synodalen Weg.

Auch wir selbst gehen so unseren Weg durch das Leben, am besten immer wieder gemeinsam mit lieben Menschen.

In unseren Beiträgen finden Sie unter anderem Beispiele, was den einen oder anderen auf seinem Weg stützen oder unterstützen kann: Besuchsdienste oder die Maxigruppen, die Lobpreisabende, die Jugendgruppen oder die Teegespräche.

Wir wünschen Ihnen einen guten Weg im Miteinander auf Ostern zu.

Hans Schneider
und das ganze Redaktionsteam

Liebe Pfarrgemeinde von Herz Jesu, liebe Bewohner von Pfersee!

Miteinander auf dem Weg – dieses Bildwort erinnert Sie vielleicht an viele Erfahrungen Ihres Lebens: Wir sind in unseren Familien, mit Freunden und auch als Pfarrgemeinde und als Gesellschaft auf dem Weg, unterwegs. Wir überlegen und bestärken oder korrigieren uns gegenseitig, damit unser Weg nicht in Sackgassen führt und dass wir nicht vom rechten Weg abkommen. Es entlastet uns, wenn wir wichtige Etappen unseres Lebens **nicht allein gehen** müssen. Ein Glück, wenn jemand dankbar auf eine frohe Kindheit zurückschauen kann. Wir werden aber einander immer auch etwas schuldig bleiben. Mit unseren Schwächen und Grenzen können wir den Anderen nicht alles geben, was er oder sie bräuchte. Wir erleben Missverständnisse, Überforderung, Halb- oder gar Unwahrheiten. Erst im vertrauensvollen Miteinander entdecken wir unsere Stärken und können auch unsere Schwächen sehen und annehmen, Verzeihen erfahren und Verzeihen schenken – das verwandelt unser Leben. Das lässt nicht nur Kinder wachsen und groß werden. Das macht auch deutlich, dass **Gott selbst mit uns auf dem Weg** ist. So haben es die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus erlebt, mit denen der auferstandene Herr Jesus Christus mitgegangen ist. In ihrer Trauer hatten sie ihn nicht erkannt. Beim Brechen des Brotes gehen ihnen die Augen auf – und sie erkennen ihn! „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er auf dem Weg mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss“? *(Lk 24,34)*.

Bereiten wir uns in dieser Haltung auf Ostern vor! Beten wir für dieses gute Miteinander – mit unserem neuen Bischof Bertram, mit unserer Gemeinde; mit allen, die uns anvertraut sind. Das Gebet bei der Augsburger Diözesansynode 1990 kann uns auch heute eine starke Ermutigung und Kraft zur Einheit sein auf unseren Lebenswegen:

Herr Jesus Christus, Du hast gesagt:
„Ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben.“
Wir danken Dir, Herr,
dass Du uns den Weg zeigst.
Wir danken Dir, Herr,
dass Du selber unser Weg bist.
Lass uns diesen Weg gemeinsam gehen.
Denn wo zwei oder drei
miteinander glauben, hoffen und lieben,
da bist Du mitten unter ihnen.
Und wo Du, Herr, unter uns lebst
und durch uns wirkst,
dort werden Menschen
Schwestern und Brüder,
dort wird Deine Kirche lebendig.
Herr, Du sendest uns in die Welt
als Boten Deines Friedens.
Gemeinsam wagen wir diesen Weg.
Die Hand des Vaters führt uns.
Die Liebe des Geistes eint uns.
Dein Wort auf dem Weg ermutigt uns.
Dafür sagen wir Dir Dank
und preisen Dich mit Freude
heute und alle Tage
bis in Ewigkeit. Amen.

mit dem Seelsorgeteam

„Sabine“ und das Kirchendach

Am zweiten Februarwochenende zog der Sturm „Sabine“ durch Deutschland. Wie bei vielen anderen Gebäuden erlitt auch das Dach unserer Herz-Jesu-Kirche massive Schäden.

Leider handelt es sich um ein immer wiederkehrendes Problem. Seit der Außenrenovierung vor zehn Jahren, in deren Zuge auch der Dachstuhl komplett erneuert und das Dach neu gedeckt wurden, kommt es auch bei schwächeren Stürmen immer wieder zum Herabfallen von Dachplatten.

Vor der Renovierung waren die Dachplatten durch Mörtel gesichert (Bild 1), was zwar ein probates Mittel zur Befestigung war, aber die Statik des Dachstuhls grenzwertig belastete. Um die Gewichtsbelastung zu reduzieren und die davon ausgehende Gefahr für die Gesamtstatik des Dachstuhls zu beseitigen, wurde bei der Neueindeckung auf diese Sicherungsmaßnahme verzichtet (Bild 2).

Bild 1

Bild 2

Die Folge ist, dass die Dachplatten nunmehr bei stärkerem Wind leichter aus dem Verbund herausfallen können. Dies kann verhindert werden, indem die Dachziegel mit den Querlatten verschraubt werden. Die Notwendigkeit, alle Ziegel auf dem gesamten Dach zu verschrauben, war jedoch zum Zeitpunkt der Außenrenovierung nicht offenbar. Im Zuge der jeweiligen Reparatur wird dies jedoch nachgeholt. Dabei werden die Ziegel über darin werkseitig vorgesehene Löcher mit den Latten verbunden.

Diesmal war jedoch der Sturm so stark, dass teilweise die Platten selbst zerbrachen, und die Schrauben im Holz stecken blieben. Das größte zusammenhängende Loch war dabei ca. 30-40 m² groß. Insgesamt gab es weitere 20-30 Stellen, an denen die Ziegel herausgehoben wurden. Durch den Einsatz der Mesner und des Kirchenpflegers, Herrn Truckenmüller, konnte rechtzeitig abgesperrt werden, und die kleineren Löcher konnten in Eigenleistung wieder geflickt werden. Die großen exponierten Stellen mussten jedoch durch eine Fachfirma mit Hubsteiger (Kranausleger mit 45 m) repariert werden.

Die dabei entstehenden Kosten werden glücklicherweise von der Versicherung übernommen, die über einen Rahmenvertrag mit der Diözese besteht. Somit verbleiben bei der Kirchenstiftung nur geringe finanzielle Belastungen, und es gab keine weiteren Schäden an anderem Stiftungseigentum.

Zum Glück kamen auch keine Personen zu Schaden, obwohl einige Passanten die Absperrung missachteten und sich somit in akute Lebensgefahr begaben. Ein Dachziegel, der aus einer Höhe von ca. 20 m herabfällt, ist bei einem Kopftreffer tödlich.

Deshalb auch an dieser Stelle die Bitte: Wenn rund um die Kirche abgesperrt ist, dann beachten Sie bitte diese Markierung und begeben Sie sich nicht leichtfertig in Lebensgefahr.

Michael Wöcherl

Besuchsdienst für Menschen in Pfersee sucht Verstärkung

Vor einem Jahr haben wir im Pfarrbrief ausführlich über unseren ehrenamtlichen Besuchsdienst berichtet. Der Besuchsdienst ist ein Angebot für Menschen, die wegen des Alters oder ihrer Gesundheit nicht mehr so einfach alleine ihre Wohnung verlassen können und im Gespräch mit anderen bleiben wollen. Wir freuen uns, dass es immer wieder Anfragen gibt, und wir für beide Seiten bereichernde Kontakte vermitteln konnten. Daher würden wir unser Team gerne vergrößern.

Wenn Sie sich vorstellen können, in einer gewissen Regelmäßigkeit eine überschaubare Zeit für Besuche, Gespräche, kleinere Unternehmungen mit älteren Menschen zur Verfügung zu stehen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Keine Sorge, wir besprechen in jedem einzelnen Fall, was Ihnen möglich ist und was nicht.

Auch wenn Sie gerne besucht werden möchten, melden Sie sich bitte.

Kontakt und weitere Infos: Pastoralreferent Christoph Hausladen, 2527313 oder über das Pfarrbüro.

Maxi-Kids

Jeweils dienstags und donnerstags findet für Kinder zwischen 2 und 3½ Jahren im Pfarrheim eine betreute Spielgruppe ohne Eltern statt. Unter der Leitung von zwei erfahrenen Betreuerinnen wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gemalt, gesungen, vorgelesen u.v.m. Die Kinder bauen ihre motorischen Fähigkeiten aus, erweitern ihren Wortschatz und stärken ihre Sozialkompetenz. Die Maxi-Gruppe bereitet somit auch gezielt auf den Kindergarten vor. Weitere Informationen bei Frau Cormont (0170 9652344) oder Frau Steiger (0152 53437991).

Eltern-Kind-Gruppen (Krabbelgruppen)

Montags bis freitags treffen sich Eltern mit ihren Kindern im Alter von ca. 6 Monaten bis ca. 3 Jahren, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu malen, zu singen u.v.m. In entspannter Atmosphäre können die Kleinen sich und ihre Umwelt entdecken und die Eltern miteinander ins Gespräch kommen. Außerdem wird auch gerne mal gefeiert (z.B. wenn der Nikolaus kommt).

Wer Interesse hat oder auch gerne eine eigene Gruppe neu gründen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich bei Frau Cormont (0170/9652344) oder bei Pastoralreferent Christoph Hausladen (0821/2527313) näher informieren.

Gemeinsam unterwegs

Wir sind alle
auf dem Weg.

Gehen täglich
so viele Wege.
Freudige
Eilige
Ruhige
Zufriedene
Gestresste
Müde
Traurige
Einsame
Glückliche
Überraschende

Täglich
so viele Wege.

Und dann:
Pause - Fastenzeit

Ein Blick zurück:
Wo komme ich her?

Ein Blick nach vorn:
Wo will ich hin?

Ein Blick nach oben:
Wir sind nicht allein.
GOTT ist mit uns!

Ein Blick nach rechts,
nach links:
Wer geht mit uns -
als Gemeinde, als Kirche?
Wer wartet darauf?

Natalie Reisacher und Pfarrer Franz Götz

Bild: Bru-nO, pixabay.com

Lobpreisabende

Musik gibt uns eine gemeinsame Stimme

Ich sitze im Gottesdienst und bin müde. Heute geht alles an mir vorüber. Ich kann mich nur schwer konzentrieren auf die Abläufe, auf die Gedanken in mir, auf Gott.

Dann beginnt sanft die Orgel zu spielen und die Gemeinde singt zusammen das Lied „Großer Gott wir loben dich“, ein schönes und bekanntes Lied mit einfacher Melodie. Ich klappe das Gotteslob auf und singe leise mit, bis wir zur dritten Strophe kommen. Plötzlich bebt der letzte Satz in mir:

Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm
alles ist dein Eigentum.

Nach dem Gottesdienst muss ich noch lange darüber nachdenken. „Alles ist sein Eigentum“. Dieser Satz beantwortet mir eine Frage, die ich mir schon lange gestellt habe. Diese kleine Passage hat mich bewegt, mir geholfen, hat mir Klarheit gegeben.

Die Bibel spricht an mehreren Stellen von der Kraft der Musik. Sie hat verschiedene Funktionen: um Gott zu ehren, um das Volk zu ermutigen, als Ausdruck von Gefühlen oder als Erinnerung an das Wirken Gottes. Manchmal ist Musik in der Bibel da, um das Gebet zu unterstützen oder auch um die Einheit der Gemeinde zu fördern. Manchmal wirkt Musik befreiend und tröstend. Musik als heilsame Botschaft an eine kranke Seele. „David nahm die Harfe und so wurde es Saul leichter und es wurde besser mit ihm“ (Sam 16, 23). Und manchmal ist Musik einfach da, um unbekümmert zu feiern.

Lieder haben des Öfteren schöne Botschaften für uns. Manchmal sind sie aber einfach nur schön anzuhören und führen uns in die Ruhe, die wir brauchen, um bei Gott anzukommen. Wie ist das bei Ihnen?

Ich habe mich gefragt, ob Gott Musik gefällt. Ich glaube sehr stark daran, sonst hätte er nicht so vielen Menschen die Musik ins Herz gelegt. Die Musik führt uns auf einen gemeinsamen Weg, sie bewegt und verbindet uns und gibt uns eine gemeinsame Stimme: im Miteinander Musizieren, im Miteinander Singen und Loben. Dazu sollen die neuen Lobpreisabende in der Herz-Jesu-Kirche dienen.

Ablauf von Lobpreisveranstaltungen
Kommen Sie in die Kirche, nehmen Sie Platz und bleiben Sie solange Sie möchten. Musiker und Musikerinnen gestalten die Gebetszeit mit geistlichen Liedern zum Anhören und Mitsingen.

(Manchmal mit Möglichkeit zum Gespräch, zur Beichte, zur Segnung)

Verena Reger

INFO

Die nächsten Termine

14. März 2020, 19:15, Marienkapelle
Abend der Versöhnung

6. April 2020, 18:30, Marienkapelle
Abend der Versöhnung

10. April 2020, 19:00, Herz-Jesu-Kirche
Gebet vor dem Kreuz

9. Mai 2020, 19:15, Marienkapelle
Abend der Versöhnung

Pfarrjugend: Ein Generationenprojekt

2005 • Philipp Eichner

Schon seit Jahren sind wir uns sicher, Frank und ich wollen selbstverständlich eine Jugendgruppe übernehmen. Die Spiele, Ausflüge, Zeltlager und die tolle gemeinsame Zeit, die wir seit unserer Kommunion 1998 hatten, möchten wir auch an die nächste Generation weitergeben.

Der 13. Mai 2005 – erste Gruppenstunde mit „unseren Kindern“. Da ist man gerade mal 17 Jahre alt und soll plötzlich Verantwortung für 16 Chaoten zwischen neun und zehn Jahren übernehmen? War uns das klar? Egal, man muss nur lauter schreien können.

Ich erinnere mich noch gut an einen der ersten Miniausflüge im Jahr 2007. Die obligatorische Butterbrezen-Spezi-Pause war unseren Jungs wohl zu wenig und so wurde ein nahestehendes Weizenfeld geplündert, die Spreu vom Weizen getrennt und Mehl gemahlen. Miniausflug um Miniausflug, Zeltlager für Zeltlager verging, viel Wasser floss die Wertach hinab und plötzlich sind aus den Grüpplingen Freunde geworden. Man trifft sich neben der Gruppenstunde und fährt sogar gemeinsam in den Urlaub.

Ich habe keinen anderen Freundeskreis, in dem Altersunterschiede so unbedeutend sind. Mittlerweile sitze ich mit Christoph, Felix und Jonathan und deren Grüpplingen gemütlich im Pfarrheim zusammen.

2013 • Jonathan Huber

Acht stolze Jahre sind seit unserem ersten Bunten Abend vergangen.

Ich denke gerne daran zurück, was seitdem passiert ist. Im Rückblick auf die ersten Schritte in der Pfarrjugend mit den eigenen Gruppenleitern, die damals wie heute Vorbilder sind, zeigt sich deutlich, wie aus der Chaos-Truppe von damals ein enger Freundeskreis geworden ist, in dem man selbst Verantwortung übernimmt.

Felix und ich etwa, beide seit 2005 dabei, stehen am 17. November 2013 zum ersten Mal mit unserer eigenen Chaos-Truppe auf der Bühne des Bunten Abends. Mit elf äußerst lebhaften Viertklässlern haben wir wochenlang versucht konzentrierte Proben abzuhalten. Am Schluss kommt ein passables Ergebnis dabei heraus. Bereits am Vorabend haben wir mit unserer „großen“ Gruppe gespielt. Mit unseren Gruppenleitern sind wir nach wie vor im engen Austausch. Unserem Theaterstück merkt man diesen Einfluss eindeutig an.

2014 • Linus Mack

Kurz vor meiner Erstkommunion bekam ich einen Brief der Gemeinde mit drei Antwortmöglichkeiten: „Möchtest du in den Kinderchor gehen?“, „Möchtest du in die Jugendgruppe gehen?“ und „Möchtest du ministrieren?“. Ich habe alle drei angekreuzt und bis heute bin ich Ministrant und in der Jugendgruppe.

Die ersten Gruppenstunden mit unseren Gruppenleitern Felix und Jonathan sind mitunter chaotisch. Im Juni 2014 bekommen wir wieder einen Zettel: „Anmeldung für das Zeltlager“. Wir sind uns alle sofort einig, dass wir das nicht verpassen wollen. Am 4. August 2014 startet unser erstes Zeltlager in St. Ottilien mit dem Thema „Harry Potter“. Zur Einführung in das Motto spielen die Gruppenleiter ein kleines Theaterstück. Mein Gruppenleiter Felix übernimmt die Rolle des Albus Dumbledore. Sein Gruppenleiter Philipp ist als Lucius Malfoy sogar auch dabei.

Nach einer ereignisreichen Woche werden wir völlig übermüdet am Freitag von unseren Eltern abgeholt.

2020 • Christoph Peter

Aufgrund einer studienbedingten Abwesenheit von Felix und Jonathan vervollständige ich seit 2017 das Leiterduo zu einem Triumvirat. Nachdem ich selbst einmal Grüppling gewesen bin und mich bereits aktiv in unserer Jugendarbeit einbringe, gelingt mir der Einstieg als Anführer einer Gruppe etwas leichter. Hinzu

kommt, dass die Jungs mich ja schon längere Zeit kennen. Inzwischen hat sich eine eingeschworene Truppe entwickelt, die auch außerhalb der Pfarrjugend gerne gemeinsam etwas unternimmt. Diese Gemeinschaft und den Zusammenhalt durften wir bereits in unserer Jugendgruppe erfahren und konnten sie hoffentlich auch „unseren Kindern“ weitergeben. Schließlich verbringt man doch eine sehr lange Zeit miteinander und befindet sich gemeinsam auf dem Lebensweg.

Bald ist es auch soweit, dass unsere Jungs selbst als Leiter einer Gruppe Verantwortung übernehmen und sich aktiv in der Pfarrjugend einbringen. Das macht auch etwas deutlich: Die Jugendarbeit in unserer Pfarrei trägt gute Früchte!

Von Linus Mack (15), Jonathan Huber (23), Christoph Peter (24) und Philipp Eichner (31)

Fotos: Jonathan Huber

Teegespräch

In unserer Pfarrei findet einmal im Monat ein sogenanntes „Teegespräch“ statt. Diese Gruppe wurde vor 40 Jahren von zwei Pfarreimitgliedern ins Leben gerufen. Es wurde für Frauen eingerichtet, die daheim waren und ihre Kinder betreuten und aufzogen, also als Hausfrau und Mutter. Damit sie einmal im Monat einen freien Vormittag hatten, fand im Pfarrheim ein Treffen statt. Für die Betreuung der Kinder stellte sich eine Frau zur Verfügung, so dass die Mütter einen Vormittag lang frei waren und bei einem Tässchen Tee zusammensitzen konnten.

Dabei wurde jedes Mal über ein interessantes Thema, das von den beiden Leiterinnen ausgesucht wurde, gesprochen und zugehört oder auch eigene Meinungen zum Besten gegeben. Dabei ging man auch nach dem Kirchenjahr vor, z. B. standen im Advent und der Fastenzeit kirchliche Themen an. Das Jahr über wurde querbeet über die verschiedensten Themen referiert und gesprochen. Ob über „Die heilende Kraft des Lachens“, „Nachgiebigkeit“, „Zucker – die Süße unseres Lebens“, „fit im Kopf“, „Lebenselixier Salz“, „Wasser“, „Gleichgültigkeit“ gesprochen wurde, die Themen gingen in all den 40 Jahren nicht aus und uns fällt immer noch etwas Neues ein. Jedes Jahr gibt es auch einen Ausflug und eine Besichtigung, damit unser Horizont wieder erweitert wird und wir die Gemeinschaft erleben können.

Inzwischen sind wir 21 Frauen, die sich jeden Monat treffen. Die Kinder sind groß und wir sind in all den Jahren zu einer sehr netten Gruppe zusammengewachsen, die uns allen sehr viel Freude macht. Leider sind im Lauf der Jahre einige Mitglieder gestorben, aber wir haben noch etliche Gründungsmitglieder bei uns. Darüber freuen wir uns ganz besonders. Wir hoffen, dass wir noch eine Zeit lang zusammenkommen können, denn so eine gewachsene Gruppe, in der jeder jeden ein halbes Leben lang kennt, ist etwas sehr Schönes und wir sind dankbar für diese Zeit.

Marianne Wöcherl

Fotos: Brigitte Zimmermann

Pfarreiwallfahrt nach Loreto

Loreto liegt in Mittelitalien und ist der größte Marienwallfahrtsort in Italien. Eine Legende über den wunderbaren Ursprung der Kirche dort hat die Menschen vor 500 Jahren sehr bewegt: Das „Haus von Nazareth“ (oder einen Teil davon) hätten Engel 1294 aus dem Hl. Land an diesen Ort gebracht; es wurde als das Haus Mariens gesehen, wo Maria die Verkündigung durch den Erzengel Gabriel erlebte. Papst Franziskus hat diesen Ort vor einem Jahr besucht und seine Bedeutung in einem Dekret hervorgehoben: Hier haben Kranke Trost im Leiden erlangt und das Volk Gottes die Jungfrau Maria mit der in der ganzen Welt bekannten Lauretanischen Litanei gepriesen.

Hier haben Heilige und Selige und viele andere Gläubige auf ihre Berufung geantwortet. Dazu gehört auch Chiara Lubich, deren 100. Geburtstag am 22. Januar war. In der dortigen Basilika begann sie mit 19 Jahren ihr „geistliches Abenteuer“. Es war der Anfang der Fokolarbewegung.

Unsere Wallfahrt wird vom 6. - 9. Juni 2020 stattfinden. Wir werden unser Quartier in Sirolo haben und von dort aus Loreto und Assisi besuchen.

Anmeldung ist im Pfarrbüro noch bis 25. März möglich.

Pfarrer Franz Götz

Wir haben einen neuen Bischof

Am 29. 1. 2020 wurde der bisherige Diözesanadministrator Prälat Dr. Bertram Meier von Papst Franziskus zum neuen Bischof von Augsburg ernannt. Er stammt aus unserem Bistum, wo er auch die meiste Zeit in verschiedenen Funktionen wirkte. Prälat Meier war sicherlich der Wunschkandidat sowohl des Domkapitels als auch vieler gläubiger Laien.

Im Interview mit der Augsburger Allgemeinen sagte er: „Ich will keine Exzellenz sein.“ Damit bringt er zum Ausdruck, dass er ein nahbarer Bischof sein will, der gerne bei den unterschiedlichsten Menschen ist und sie auch hört. Als Hauptanliegen nennt er, der Einheit zu dienen und den Menschen von heute das Evangelium nahezubringen. Wir wünschen ihm viel Kraft, Mut und Gottes Segen, damit er das Bistum mit glücklicher Hand durch die kommenden Jahre führen kann.

Hans Schneider

Foto:Nicolas Schnall, Ordinariat

Unterwegs in entlegene Winkel der Erde

Als Pfarrei Herz Jesu sind wir nicht nur als Gemeinschaft unterwegs in unserem Stadtteil, sondern wir richten den Blick immer wieder über die Pfarreigrenzen hinaus. Beim Adventsbazar 2019 war es so, dass die Hälfte des Erlöses an ein Projekt in der Weltkirche gespendet worden ist. Durch persönliche Kontakte entstand eine Verbindung zu Bischof Bernardo Johannes Bahlmann, der ursprünglich aus der Nähe von Bremen stammt. Der Franziskaner wirkt jetzt seit über dreißig Jahren in Brasilien und ist dort nun Bischof. Seine große Diözese Óbidos liegt im Amazonasgebiet. Dort gibt es noch tropischen Regenurwald und Regionen, die noch nicht erforscht, also teilweise sehr abgelegen sind.

Die Spende aus dem Adventsbazar fließt in eine Fazenda da Esperanca. Eine Fazenda in diesem Sinne bietet Drogenabhängigen die Möglichkeit, von ihrer Sucht wegzukommen, nur mit Hilfe von Gebet, geregelter Arbeit, Gemeinschaft, Gottesdiensten und geistlicher Begleitung. Natürlich fallen auch immer wieder Kosten an, wenn z. B. eine Waschmaschine gebraucht wird oder Arbeitsgeräte notwendig sind.

Die Rekuperanten arbeiten hauptsächlich in der Landwirtschaft, ernten Mangos und Maracujas, betreuen auch einen Rinderbestand. Die Fazenda ist eines der Lieblingsprojekte von Bischof Bernardo.

Ein weiteres ist ein Krankenhausschiff, das den Namen von Papst Franziskus trägt und seit August 2019 auf dem Amazonas im Einsatz ist. Allein in den Anfangsmonaten des vergangen Jahres konnten so 20000 Behandlungen an Menschen durchgeführt werden, die sonst nur schwer einen Zugang zu ärztlicher Versorgung gehabt hätten. An Bord des Schiffs befinden sich eine Zahnarztpraxis, ein Operationssaal und diverse weitere Einrichtungen, die notwendig sind für eine optimale Behandlung. Bischof Bernardo hat gute Projekte im Blickfeld und so ist unsere Spende bei ihm in guten Händen.

Kaplan Tobias Seyfried

Pfarrbrief trifft auf „jesus.life.style“

Um ehrlich zu sein fällt es mir gar nicht so leicht, mich hier selbst vorzustellen. Mein Name ist Simone Zwikirsch und normalerweise schreibe ich über andere Menschen oder löchere Interviewpartner mit meinen Fragen. Eine Rolle, in der ich mich zugegebenermaßen sehr viel wohler fühle. Vielleicht ist das auch der Grund, warum ich seit kurzem Teil des Pfarrbriefteams bin.

Aber jetzt muss ich da wohl durch: Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und lebe seit drei Jahren in Pfersee. Meine Wurzeln liegen auf der Ostalb (im richtigen Schwaben ;)). Nach Augsburg hat mich mein Studium - Theologie und Germanistik auf Lehramt - geführt. Und wie das halt so ist, verliebte ich mich in die/der Stadt und bin geblieben.

Lehrerin bin ich dann keine geworden - Gott hatte einen anderen Plan! Da mein Herz schon immer besonders für zwei Dinge schlug - Glaube und Schreiben - machte ich eine journalistische Ausbildung beim Bistum Augsburg und arbeite inzwischen als Redakteurin für das Onlineportal Credo (credo-online.de).

Meine Aufgabe und Vision: Junge Menschen für den „jesus.life.style“ zu begeistern - einen christlichen Lebensstil mit Jesus, dem Evangelium und der Kirche im Bistum Augsburg.

http://credo-online.de/

„Denn wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“*(Mt 12,34)*. Seit ich denken kann, spielt der Glaube in meinem Leben eine Rolle. Manchmal war es eher eine Nebenrolle, doch inzwischen versuche ich, ihm immer mehr die Hauptrolle zu geben. Einerseits durch meinen Beruf, aber auch im Privatleben: Ich liebe es, im Gebet Zeit mit Jesus zu verbringen, seine Gegenwart in der Liturgie zu genießen und Gott im Lobpreis meine ganze Leidenschaft zu schenken.

Unter Lobpreis verstehe ich im Übrigen nicht nur fromme Popmusik, zu der im freikirchlichen Stil die Hände Richtung Himmel gestreckt werden. Das bin ich zwar auch, aber gleichzeitig gibt es für mich kaum was Schöneres, als dem Herrn im Kirchenchor von der Empore aus zu lobpreisen.

Simone Zwikirsch

Gemeinsam auf Ostern zugehen

Fastenessen

Am 29. März (5. Sonntag der Fastenzeit) laden wir zum gemeinsamen Fastenessen ein. Nach dem Familiengottesdienst, gegen 11:30 Uhr, wird im Pfarrsaal ein einfaches, aber schmackhaftes Gericht angeboten. Der Erlös ist für das Hilfswerk Misereor bestimmt. Herzliche Einladung!

Abend der Versöhnung

Zu Beginn der Karwoche, am Montag, 6. April, findet um 18.30 Uhr ein Abend der Versöhnung in unserer Pfarrkirche statt. In gemeinsamer Besinnung, Liedern, Zeiten der Stille oder auch im persönlichen Beichtgespräch sind wir alle eingeladen, das ganze Leben vor Gott zu tragen und Schritte der Umkehr zu wagen.

Foto: J. Neugebauer

Die Heilige Woche mit Kindern feiern

Im Terminplan finden Sie auch unser Angebot an besonderen Gottesdiensten. Den Palmsonntag werden wir mit einer großen gemeinsamen Palmprozession um 10 Uhr begehen, mit unseren Chören, den Kindern und Erwachsenen als große Gemeinschaft in die Heilige Woche einsteigen. Zudem gibt es wieder die Kreuzfeier für Kinder am Karfreitag, die Auferstehungsfeier für die Kleinen am Karsamstag und einen Familiengottesdienst am Ostersonntag.

Osterkerzen gestalten

Die eigene Osterkerze zu gestalten ist eine schöne Weise, sich auf Ostern einzustimmen. Wir laden die Kinder dazu am Mittwoch, 8. April, 14 Uhr in den Pfarrsaal ein. Material ist vorhanden, bitte Brettchen und Messer selbst mitbringen. Unkostenbeitrag: 2 €.

Osterfrühstück

Nach der Feier der Osternacht am Ostermorgen laden wir zum gemeinsamen Osterfrühstück in den Pfarrsaal ein. Um Anmeldung im Pfarrbüro bis zum 7.4. wird gebeten.

Christoph Hausladen

Wir feiern die Heilige Woche

Palmsonntag, 5. 4.
10:00 Uhr Feier des Einzugs Christi, Palmprozession und Pfarrgottesdienst mit Kinderchor und Kirchenchor

14:30 Uhr Kranken- und Seniorengottesdienst mit Krankensalbung, anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal

Weitere Gottesdienste: Vorabend 18:00 Uhr, Sontag: 7:15 Uhr und 18:30 Uhr

Montag, 6. 4.
18:30 Uhr Abend der Versöhnung mit Besinnung, Liedern, Anbetung; Einladung zur Segnung und zum Sakrament der Versöhnung

Gründonnerstag, 9. 4.
9:00 Uhr Ölbergandacht

19:30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, gestaltet vom Kirchenchor

anschließend Gebetsstunden bis 23 Uhr

Karfreitag, 10. 4.
9:00 Uhr Kreuzwegandacht

10:30 Uhr Kinderkreuzweg mit dem Kinderchor

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi – Karfreitagsliturgie, gestaltet vom Kirchenchor (und Passionsgesänge)

19:00 Uhr Gebet vor dem Kreuz

Karsamstag, 11. 4.
7:30 Uhr Laudes, anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 10:45 Uhr

16:00 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder (Pfarrsaal) mit dem Kinderchor

Ostersonntag, 12. 4.
5:00 Uhr Feier der Osternacht, mit Frauen - und Männerschola

9:00 Uhr Festgottesdienst mit Orgel und Trompete

10:30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst mit Orgel und Trompete

18:30 Uhr Abendmesse

Ostermontag, 13. 4.
9:00 Uhr Festgottesdienst mit der Missa brevis in C (Orgelsolomesse) von W.A. Mozart für Chor, Soli und Orchester

10:30 Uhr Familiengottesdienst
15:00 Uhr Fatimagottesdienst

18:30 Uhr Abendmesse

Am Ostermontag entfällt die Hl. Messe um 7:15 Uhr

Gottesdienstanzeiger

	Herz Jesu		St. Michael
Mo	**9:00**		
Di	**9:00**		**18:30**
Mi	**9:00**	**18:30**	
Do	**9:00**		
Fr	**9:00**	**18:00**	
Sa	**9:00**	**18:00**	
So	**7:15** **10:30**	**9:00** **18:30**	

Messen im Kloster Maria Stern:
Montag: 17:30 Uhr / Donnerstag: 6:30 Uhr

Komplet:
Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 21:00 Uhr in der Marienkapelle

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo	**9:30 – 12:00, 12:30 – 14:00**
Di	**8:30 – 11:30, 15:00 – 18:00**
Mi	**8:30 – 11:30**
Do	**13:00 – 15:00**
Fr	**8:30 – 11:30**

Aktuellste Informationen unter:
www.herzjesu-augsburg.de

Am **Palmsonntag** ist um 10:00 Uhr der **Pfarr- und Familiengottesdienst**. Wir beginnen auf dem Kirchplatz. Am Nachmittag findet um 14:30 Uhr der Senioren- und Krankengottesdienst mit der **Krankensalbung** statt; ab 13:30 Uhr ist die Möglichkeit zum **Empfang des Bußsakramentes**.

Am **Ostermontag, 13. April**, ist um 15:00 Uhr die **Fatimafeierstunde** mit Pfr. Franz Götz.

Am 13. Mai wird Prälat Karlheinz Zerrle, ehemaliger Caritasdirektor in Bayern, als Prediger kommen.

Zwei Kirchenführungen mit einer Information über die Innenrenovierung unserer Herz Jesu-Kirche werden am **Sonntag, 19. April**, 17:45 Uhr, und auch am **Sonntag, 26. April**, 11:30 Uhr sein.

Am **Samstag, 2. Mai**, wird um 9:30 Uhr in der Basilika St. Ulrich und Afra unser Praktikant Jürgen Massinger zum **Diakon** geweiht.

Am **Sonntag, 10. Mai**, wird in Herz Jesu um 19.00 Uhr der **Schwäbische Oratorienchor** das **Oratorium Moses** von Max Bruch zur Aufführung bringen.

Das **Herz-Jesu-Fest** feiern wir als Triduum vom **Freitag, 19. – Sonntag, 21. Juni**. Von Freitag, 18:00 Uhr bis Samstag, 18:00 Uhr werden wir eine 24-stündige **eucharistische Anbetung** halten. Am Sonntag feiern wir um 10:00 Uhr unseren gemeinsamen **Pfarr- und Familiengottesdienst**; anschließend findet das **Pfarrfest** beim Pfarrheim statt.